

## Hochzeit und Discofox

**Remscheid.** Ab sofort bietet die ADTV-Tanzschule Woite neue Kurse an: An der Konrad-Adenauer-Straße 7 in Remscheid kann man zum Beispiel ab dem 12. Juni an einem Hochzeits-Crashkurs teilnehmen, los geht es um 15.15 Uhr. Einen Tag später, am 13. Juni, startet zudem ab 20.45 Uhr ein Discofox-Kurs Stufe I. Jeder Kurs geht über vier Einheiten zu jeweils einer Stunde und 15 Minuten und kostet 50 Euro pro Person.

Anmeldungen werden unter der Telefonnummer (0 21 19) 2 41 70 entgegengenommen, weitere Infos gibt es natürlich auch im Internet unter [www.tanzschule-woite.de](http://www.tanzschule-woite.de).

## Anmelden für Whisky tasting

**Südstadt.** Da das 15. Whisky-Tasting der evangelischen Christuskirchen-Gemeinde in der Südstadt, das im Oktober stattfinden wird, bereits kurz nach Anmeldestart wieder einmal restlos ausverkauft war, wird es einen Zusatztermin geben. Ab sofort kann man sich für das Tasting mit dem gleichen Programm am Samstag, 8. Oktober, per E-Mail an [whisky tasting@evangelisch-suedstadt.de](mailto:whisky tasting@evangelisch-suedstadt.de) registrieren lassen. Wer probieren möchte, zahlt 30 Euro Eintritt, wer hingegen nur zuhören und mitessen will ist schon mit 5 Euro dabei.

## Helios Landesfrauenklinik ist umgezogen

Die Frauenklinik in der Vogelsangstraße hat ihre Tore geschlossen. Alle werdenden Mütter und Babys konnten am Montag wohlbehalten an den neuen Standort am Helios-Klinikum in der Heusnerstraße 40 in Barmen gebracht werden. Dort wird das Haus 8 ab sofort der neue Anlaufpunkt für Schwangere und erkrankte Frauen sein. Die letzten Geburten am alten Standort konnten noch am Montagmorgen vermeldet werden. Zuletzt kam in der Vogelsangstraße ein Mädchen namens Isabella zur Welt. In Barmen kam das erste Baby (ebenfalls ein Mädchen) am Montagabend kurz vor 18 Uhr zur Welt. In der Vorwoche hatten die Wuppertaler die Gelegenheit, sich die neue Landesfrauenklinik anzusehen – am Mittwoch bei der feierlichen Eröffnung mit geladenen Gästen und am Freitag dann mit allen Interessierten. Allein zu der öffentlichen Veranstaltung kamen rund 300 Besucher. Am neuen Standort, dessen Bau rund 10 Millionen Euro kostete und zu dem auch die Wuppertaler Babyklappe umgezogen ist, setzt die Einrichtung auf einen historischen Namen: Landesfrauenklinik. Diese Bezeichnung setzte sich bei einem öffentlichen Namenswettbewerb durch, an dem sich hunderte Wuppertaler beteiligt hatten.

**Küllenbahn.** Jubel auf Küllenbahn: Mit Tobias Gerbracht hat erstmals ein Schüler des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums (CFG) einen Sieg beim Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ geschafft. Der 18-Jährige wurde im Fachgebiet Arbeitswelt Bundessieger.

Tobias Gerbracht nahm als NRW-Landessieger an dem Bundeswettbewerb teil, bei dem Deutschlands beste Nachwuchsforscher bis zum vergangenen Sonntag vier Tage lang im Heinz Nixdorf Museums-Forum ihre Projekte präsentierten. Insgesamt hatten sich 191 Nachwuchsforscher mit insgesamt 110 Projekten für das Finale qualifizieren können.

Wie die CW berichtete, beteiligte sich der Ronsdorfer Gymnasiast mit einem sogenannten „Augmented-Reality-Projektor“. Mit dem Projektor, den Tobias Gerbracht selbst konstruierte, lassen sich dreidimensionale Objekte virtuell im Raum schwebend darstellen. Der Projektor projiziert die Objekte dabei auf eine Glasscheibe von der Größe eines PC-Bildschirmes.

Als „sehr anstrengend, aber sehr gut“ schildert der Top-Nachwuchsforscher nach seiner Rückkehr die vier Tage in Paderborn. Geradezu

auf die Folter gespannt habe er sich am Sonntagvormittag bei der Kür der Bundessieger gefühlt: Vom Fünften aufwärts wurden die einzelnen Platzierten vorgestellt – „da war ich richtig angespannt“, schildert der Fuhlrott-Gymnasiast, „als mein Name dann für den ersten Platz aufgerufen wurde, wusste ich, dass sich alles gelohnt hat“. Damit gemeint sind etwa 700 Stunden Arbeit, die Tobias Gerbracht in einem Jahr in seinen Sieger-Projektor investierte.

### Am nächsten Tag wieder zum Schulzentrum Süd

„Das war der Wahnsinn“, beschreibt der 18-Jährige seine Gefühlslage, als er vor den 700 Gästen der Ehrung auf der Bühne stand und aus den Händen von Bundesstaatssekretärin Yasmin Fahimi die Siegerurkunde erhielt. „Sowas habe ich noch nicht erlebt“, unter den Besten aus ganz Deutschland zu sein, „das war eine ganz andere Dimension“.

Dennoch blieb Tobias Gerbracht auf dem Teppich: Ein Gläschen Sekt beim Festessen unter anderem mit seinem Mentor, dem CFG-Lehrer Michael Winkhaus, war schon drin. Am Montag aber war

wieder Alltag angesagt, spricht Schule. Siegestrunken den Unterricht zu schwänzen – nein, das tue er nicht. Der Zufall wollte es aber, dass die ersten Stunden ausfielen und für das CFG-Ass erst um 14 Uhr Unterricht war – na, da hätte Tobias Gerbracht in Paderborn ja doch auf den Putz hauen können... Wollte er aber gar nicht, denn auf der Auszeichnung ausruhen, das ist nicht „das Ding“ des 18-Jährigen: „Der Sieg ist nicht das Ende, sondern der Anfang von etwas Neuem. Und einiges steht bereits vor der Tür: Mit dem Sieg verbunden ist eine 14-tägige Reise nach London, mit dem Preisgeld von 2.500 Euro will Tobias Gerbracht im Anschluss einen Aufenthalt beim europäischen Kernforschungszentrum CERN in der Schweiz finanzieren.“

### Einladungen in die Microsoft-Zentrale und ins Kanzleramt

Überdies hat Tobias Gerbracht als Bundessieger bereits eine Einladung ins Bundeskanzleramt in der Tasche – am 28. September, einen Tag vor seinem 19. Geburtstag,



Bundessieger Tobias Gerbracht bei der Auszeichnung mit Staatssekretärin Yasmin Fahimi. Foto: Stiftung Jugend forscht e. V.

wird der CFG-Schüler Angela Merkel treffen – „das ist ein vorgezogenes Geburtstagsgeschenk“, freut sich der Fuhlrott-Gymnasiast auf den Berlin-Termin. Nicht zuletzt soll mit dem übrigen Preisgeld der Sieger-Projektor zur Marktreife gebracht werden – verschiedene Unternehmen haben bereits Interesse angemeldet, erst vor zwei Wochen stellte Tobias Gerbracht sein Patent in der Deutsch-

land-Zentrale von Microsoft vor. Bei allem Erfolg, Abheben ist nicht die Sache von Tobias Gerbracht: Die 25 Unternehmen, die ihm bei der Entwicklung halfen, darunter die Kohlfurth Firma Berger, Knipex, Picard im Morsbachtal oder auch die Stadtsparkasse, vergisst der 18-Jährige ebenso wenig wie seine Schule und seinen Mentor Michael Winkhaus – so sehen eben Sieger aus...

## „Die ganze Schule freut sich...“

**Für Karl W. Schröder** ist der Erfolg von Tobias Gerbracht aber auch ganz persönlich etwas Besonderes: Zum Ende des Schuljahres geht Schröder in Ruhestand. Der Bundessieger ist daher ein i-Tüpfelchen auf Schröders letzten Metern an der Schule, die unter seiner Ägide gleich zweifach „spitze“ wurde: Als eine der wenigen Gymnasien im Land ist das Fuhlrott-Gymnasium als Europaschule und als MINT-EC-Schule zugleich sprachlich wie auch naturwissenschaftlich exzellent – der Bundessieg von Tobias Gerbracht unterstreicht das eindrucksvoll...

Die ganze Schule freut sich mit Tobias Gerbracht“, kommentiert CFG-Leiter Karl W. Schröder die hohe Auszeichnung für seinen Schüler. Zumal Gerbracht als einziger Schüler aus NRW einen Bundessieg schaffte, sei der erste Platz nicht nur für die Schule, sondern auch für ganz Wuppertal und das Land von besonderer Bedeutung – entsprechend kündigte NRW-Schulministerin und Vize-Ministerpräsidentin Sylvia Löhrmann bereits ihren Besuch am Fuhlrott-Gymnasium an.

## „Das ist gefährlich“ Wieder Weidezaun-Batterie in Sudberg gestohlen



Zum zweiten Mal in einem Jahr wurden von einer Reitwiese an der Hintersudberger Straße ein sogenanntes Weidezaungerät entwendet. Das Gerät im Wert von etwa 300 Euro sorgt dafür, dass die Umzäunung unter Strom steht und die Pferde nicht ausbüchsen.

Wie Eigentümerin Rosemarie Kemp berichtet, muss sich der neuerliche Diebstahl am vergangenen Fronleichnam-Donnerstag zwischen 12 und 17 Uhr ereignet haben. Aufgrund der Angaben von Reiterinnen lässt sich der Zeitraum entsprechend eingrenzen. Die Sudberger Reitstall-Besitzerin hofft auf Hinweise:

„Vielleicht haben ja Spaziergänger etwas gesehen.“ Dabei geht es Rosemarie Kemp auch um das verwendete Gerät. Vor allem aber hat die 63-Jährige die Sicherheit im Blick: Wenn der Zaun nicht mehr unter Strom steht, könnten die Pferde auf der Weide ausbrechen, auf die benachbarte Hintersudberger Straße laufen und dort mit vorbeifahrenden Autos zusammenstoßen – „dadurch können gefährliche Situationen entstehen“, mahnt Rosemarie Kemp, „vielleicht sind sich die Diebe dieser Tragweite gar nicht bewusst“. Hinweise sind an die Polizei Cronenberg unter der Telefonnummer 247 13 90 erbeten.

## Abucura Pflege, Menschlichkeit & Professionalität

**Hahnerberg.** „Eine gute und zuverlässige Pflege ist uns wichtig!“, so lautet das Leitmotiv der „Abucura Ambulantes Pflegezentrum GmbH“. Bewusst hat sich der neue Pflegedienst dazu entschieden, vom markanten „roten Haus“ an der Hahnerberger Straße 137 aus durchzustarten – schließlich liegt Cronenberg mitten im bergischen Städtedreieck und „Abucura“ möchte für Patienten im Wuppertaler Süden sowie in Remscheid und Solingen Ansprechpartner sein.

Die „Abucura“-Geschäftsführer Anna Terosonek und Henry Littig haben mit ihrem Team den Anspruch, der richtige Partner an der Seite zu Pflegenden und ihrer Angehörigen zu sein. Von der grundpflegerischen Versorgung, der ärztlich verordneten Behandlungspflege oder der hauswirtschaftlichen Versorgung bis zur häuslichen Verhinderungspflege – die „Abucura“-Mitarbeiter sind einfühlsam, freundlich und zuverlässig sowie vertrauensvoll und mit höchster Qualität für ihre Patienten da.

### Kontakt

Wer mehr zu dem neuen Pflegedienst an der Hahnerberger Straße 137 wissen möchte, ist bei „Abucura“ telefonisch unter 317 726 40 oder per E-Mail an [info@abucura-pflege.de](mailto:info@abucura-pflege.de) an der richtigen Adresse. Mehr Infos natürlich auch im Internet unter [www.abucura-pflegedienst.de](http://www.abucura-pflegedienst.de).



Klar, dass durchweg examinierte Pflegekräfte das achtköpfige Team von Anna Terosonek und Henry Littig bilden. Aus der Reihe sticht das neue Pflegezentrum in Cronenberg aber, indem es das Arbeitsumfeld seiner Mitarbeiter mit Hilfe von professionellen Konzepten gestaltet. Dabei werden den „Abucura“-Mitarbeitern nicht nur in regelmäßigen Schulungen die stets aktuellsten und innovativsten Inhalte vermittelt. Die in der Pflege tätigen Mitarbeiter werden auch von anderen Inhalten entlastet.

So ist Henry Littig für die kaufmännische Geschäftsführung, Anna Terosonek für den Bereich Qualitätssicherung und Pflege zuständig, während Cornelia Rüping und ihre Stellvertreterin Anika Maus die Pflegedienstleitung inne haben. Zudem wendet „Abucura“ als einer

der ersten Pflegedienste in der Stadt die sogenannte „Strukturierte Informationssammlung“ (SIS) an.

Diese entlastet die Mitarbeiter durch eine Vereinfachung der Pflegedokumentationen von ihren bürokratischen Aufgaben – Ergebnis: Sie haben mehr Zeit für das eigentlich Wichtige, die Pflege. Das ist natürlich gut für die Patienten, das kommt aber auch den „Abucura“-Mitarbeitern zugute – „eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist eines unserer Kernthemen“, unterstreicht Henry Littig sein Zwei-Säulen-Konzept: hohe Qualität in der Pflege einerseits, arbeitnehmer- und familienfreundliche Arbeitsbedingungen andererseits, getreu dem „Abucura“-Dreiklang: „Pflege, Menschlichkeit und Professionalität“.

**AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL**

**endoCert ZERTIFIZIERTE KLINIK**

• Neue Behandlungsmethoden  
• Neue Materialien

**Das neue Endoprothetik-Zentrum stellt sich vor**

**HÜFTE UND KNIE: WAS GIBT ES NEUES IN DER ENDOPROTHETIK?**

**Referent: Dr. med. Thomas Morawietz**  
Leiter des Endoprothetik-Zentrums,  
Ltd. Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie,  
Orthopädische Chirurgie und Handchirurgie  
AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS  
WUPPERTAL

**Donnerstag, 09. Juni 2016 17:00 Uhr**

**Weitere Infos:**  
Hainstr. 35  
42109 Wuppertal  
T (0202) 2 90 - 0  
[www.bethesda-wuppertal.de](http://www.bethesda-wuppertal.de)